

Hamburg, 15. Januar 2020

AWO Krebsberatung bietet Austausch für Angehörige von Erkrankten

Freie Plätze in psychologischer Gesprächsgruppe in Wandsbek

In der Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit einer Krebserkrankung gibt es freie Plätze. Angehörige können sich ab dem 29. Januar unter der Leitung von Diplom-Psychologin Carolin Müller über ihre Situation und ihre Sorgen, Ängste und das ständige Gefühl der Überforderung austauschen.

Die Erfahrung zeigt, dass häufig nur die erkrankte Person Beachtung erfährt, während Angehörige oftmals übersehen werden. Ihre psychische Belastung ist häufig jedoch genauso groß wie die Belastung der Betroffenen selber. Die Gruppe soll Gelegenheit bieten, in einer schwierigen Lebenssituation wieder neuen Mut zu schöpfen und eigene Bedürfnisse zu erkennen. So kann auf Dauer die Kraft erhalten bleiben, für den Betroffenen da zu sein, ohne dass dadurch die Beziehung übermäßig belastet wird.

An der Gruppe teilnehmen können Menschen, deren Partner, Geschwister oder Elternteil an Krebs erkrankt ist. Sie findet alle zwei Wochen am Mittwoch in der Zeit von 17.00 bis 19.00 Uhr statt und wird insgesamt 12 Termine umfassen.

Das Angebot ist **kostenfrei**.

Ort:	Krebsberatungsstelle der AWO in der Landesgeschäftsstelle, Witthöfftstr. 5-7, 22041 Hamburg
Datum und Termine:	Start 29. Januar, alle zwei Wochen mittwochs
Information und Anmeldung:	040 / 41 40 23 30, Carolin Müller www.awo-hamburg.de/krebsberatung krebsberatung@awo-hamburg.de

Hinweis für Journalisten: Ein Foto von einer Beratungssituation in der AWO Krebsberatung steht Ihnen auf unserer Website zum Download zur Verfügung: <https://www.awo-hamburg.de/pressemitteilung>. Bitte beachten Sie unsere Nutzungsbedingungen.
Fotohinweis: AWO Hamburg

Bildunterschrift: Diplom-Psychologin Carolin Müller (r.) berät Angehörige von an Krebs Erkrankten und Betroffene.

Über die AWO Hamburg

Mit mehr als 130 Einrichtungen gehört der Arbeiterwohlfahrt Landesverband Hamburg e.V. zu den sechs Spitzenverbänden der freien Wohlfahrtspflege in der Hansestadt. Seit 100 Jahren setzt sich die AWO Hamburg mit rund 850 Ehrenamtlichen und 1500 hauptamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unter anderem für sozial Benachteiligte, Kinder, Jugendliche, Familien, Migrantinnen und Migranten sowie für Seniorinnen und Senioren ein.

Pressekontakt:

Richard Backhaus
Öffentlichkeitsarbeit/Unternehmenskommunikation
040 – 41 40 23 -742
richard.backhaus@awo-hamburg.de